



Leere Teller

Nachricht von Gregor Gysi, 02. August 2013

Vierter Tag der Gysi-Sommertour durch Mecklenburg-Vorpommern

Im Ziegenstall hat der gelernte Rinderzüchter fast ein Heimspiel. Berührungsängste fehlten nicht nur bei den Zicken, als Gregor Gysi am Donnerstag den LandWertHof in Stahlbrode besuchte. Vor den Toren Stralsunds gelegen – nebenan legt die Fähre nach Rügen ab – können hier Kinder auf dem Schulbauernhof ihre Ferien verbringen. Und lernen!

Der LandWert Schulbauernhof e.V. ist ein gemeinnütziger Verein und hat es sich zur Aufgabe gemacht, Kindern und Jugendlichen alles Wissenswerte rund um gesunde Ernährung und die natürliche Herkunft von Lebensmitteln näherzubringen. Dies geschieht zwanglos und spielerisch und mit einem entsprechend großen Lerneffekt. So können die jungen Gäste im Garten und Stall ebenso wie in Milchammer und Küche mit eigenen Händen buchstäblich begreifen, wie

gesundes und leckeres Essen seinen Weg aus der Natur auf unsere Teller findet. Rinder und Schweine leben hier in Freilandhaltung, auf einer Fläche von 650 Hektar Land.

Betriebsleiter Rolf Haug mit starkem Pforzheimer Akzent und weißem Rauschebart holt Gregor Gysi am Eingang ab. Mit dabei sind auch Fraktionsvize Dietmar Bartsch und Direktkandidatin Kerstin Kassner. Vorbei am Gutshaus, in dem die Kinder untergebracht sind, und an liebevoll angelegten und gepflegten Blumen- und Kräuterbeeten geht es in den Ziegenstall. Im Haus dahinter gibt es zwei Küchen, in denen die jungen Gäste lernen, aus den Dingen vom Feld Essen zuzubereiten. Hier kochen die Kinder auch selbst ihre Mahlzeiten und essen gemeinsam.

Die Besuchergruppe nähert sich dem Hofladen und Restaurant, auf dessen Terrasse gerade zwei Dutzend Jungen in Fußballklamotten lautstark Mittag essen. Nachdem sie Gysi erkennen, stürzen einige von ihnen auf ihn zu. "Das ist aber ein Ehre", meint einer. Grinst verschmitzt. Lässt Gysi links stehen. Und reicht dem rauschebärtigen Betriebsleiter die Hand. Allgemeines Gelächter bricht aus, denn natürlich wollen die Jungs dann Gysi die Hand schütteln. "So, jetzt wollen wir ein Gruppenbild mit Ihnen." Der Fraktionsvorsitzende folgt widerspruchslos der bestimmten Einladung.

Schnell stellt sich heraus, dass die Kinder auch aus Berlin kommen. Sie gehören zum FC Internationale Berlin 1980 e.V. Der Verein wurde durch sein offensives Auftreten gegen Rassismus und Rechtsradikalismus bundesweit bekannt. Dass Multikulti auch im Fußball funktionieren kann, zeigen Mitglieder von mehr als 35 verschiedenen Nationalitäten. Die Nachwuchskicker absolvieren auf dem LandWert Hof ein Trainingslager. "Natürlich haben wir auch Mädchenmannschaften", bestätigt der Trainer auf Nachfrage von Gregor Gysi.

Es geht weiter in das so genannte Einreifegewölbe, einer bunkerähnlichen Anlage, in der das auf dem Hof geschlachtete Fleisch abgehängt und geräuchert wird. Nachdem die Besucher zu einer kleinen Verköstigung Platz genommen haben, stellt Betriebsleiter Haug klar: "Ich gehe davon aus, dass die Teller leer sind, wenn Sie wieder aufstehen." Die Gäste gehorchten.

Am Nachmittag sprach Gregor Gysi dann vor hunderten Zuhörerinnen und Zuhörer in Sellin auf Rügen, am Abend stellte er sich bei einer Podiumsdiskussion gemeinsam mit Martina Bunge den Fragen interessierter Bürgerinnen und Bürger in Bad Doberan. Alle, die nicht mehr in den überfüllten Saal passten, waren vermutlich ob des deutlich höheren Sauerstoffgehaltes draußen und ob der ebenfalls guten Tonqualität durch die geöffneten Fenster nicht traurig über ihre Stehplätze im wunderschönen Garten.